

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN
BADEN-WÜRTTEMBERG IN DER
FÖRDERPERIODE 2014-2020

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND
BESCHÄFTIGUNG

DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2017



Chancen fördern

Chancen fördern

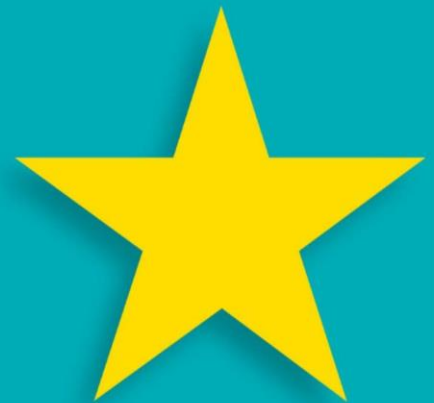


Chancen fördern

Chancen fördern

Chancen fördern

Chancen fördern



Chancen fördern



Chancen fördern

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

www.esf-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



EUROPÄISCHE UNION



Durchführungsbericht 2017

zum Operationellen Programm des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg
2014–2020

Im Auftrag des Ministeriums für Soziales und Integration

Entwurfsfassung für den ESF-Begleitausschuss am 17. Mai 2018

Stand 18. April 2018

Ansprechpartner:

Gerald Engasser (Referatsleiter)

Telefon: 0711 123-3614

E-Mail: ESF@sm.bwl.de

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Referat 63

Else-Josenhans-Str. 6

70173 Stuttgart

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH

Weinsbergstr. 190

50825 Köln

Autor: Dr. Friedrich Scheller



Inhaltsverzeichnis

1	Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht	1
2	Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms.....	1
3	Durchführung der Prioritätsachse	6
3.1	Überblick über die Durchführung.....	6
3.1.1	Prioritätsachse A.....	6
3.1.2	Prioritätsachse B.....	7
3.1.3	Prioritätsachse C.....	8
3.1.4	Prioritätsachse D	9
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	10
3.2.1	Investitionspriorität: 8i.....	10
3.2.2	Investitionspriorität: 8ii.....	13
3.2.3	Investitionspriorität: 8v.....	16
3.2.4	Investitionspriorität: 9i.....	19
3.2.5	Investitionspriorität: 10i	22
3.2.6	Investitionspriorität: 10iv.....	25
3.2.7	Prioritätsachse D	28
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	28
3.4	Finanzdaten.....	29
4	Synthese der Bewertungen.....	31
5	Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen.....	32
6	Bürgerinfo	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	IP 8i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	10
Tabelle 2:	IP 8i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	11
Tabelle 3:	IP 8ii Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	13
Tabelle 4:	IP 8ii Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	14
Tabelle 5:	IP 8ii Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF.....	15
Tabelle 6:	IP 8v Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	16
Tabelle 7:	IP 8v Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF	16
Tabelle 8:	IP 8v Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	17
Tabelle 9:	IP 9i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	19
Tabelle 10:	IP 9i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	19
Tabelle 11:	IP 9i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	20
Tabelle 12:	IP 9i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF.....	21
Tabelle 13:	IP 10i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	22
Tabelle 14:	IP 10i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	22
Tabelle 15:	IP 10i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	23



Tabelle 16:	IP10i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	24
Tabelle 17:	IP 10iv Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF.....	25
Tabelle 18:	IP 10iv Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF.....	25
Tabelle 19:	IP 10iv Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF	26
Tabelle 20:	IP 10iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	27
Tabelle 21:	Prio D Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF	28
Tabelle 22:	Ziel- und IST-Werte der Leistungsrahmen der Prioritätsachsen A, B und C	28
Tabelle 23:	Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen	29
Tabelle 24:	Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Umsetzungsstand der bewilligten Gesamt- und ESF-Mittel.....	3
Abbildung 2:	Umsetzungsstand der abgerechneten Gesamt- und ESF-Ausgaben	4
Abbildung 3:	Eintritte nach Prioritätsachse und Geschlecht.....	4
Abbildung 4:	Zielerreichung der Outputindikatoren Ende 2017, kumulierte Verwirklichungsquoten	5
Abbildung 5:	Zielerreichung im Leistungsrahmen (Etappenziele 2018).....	5



Lesehinweis:

Im Bericht werden die spezifischen Ziele nach den Investitionsprioritäten (IP) lt. Operationellen Programm (OP) berichtet. Die Investitionsprioritäten entsprechen dabei folgenden spezifischen Zielen:

IP 8i	A1.1
IP 8ii	A2.1
IP 8v	A5.1
IP 9i	B1.1
IP 10i	C1.1
IP 10iv	C4.1 und C4.2



1 Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI/Nr.	2014DE05SFOP003
Titel	Operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg 2014–2020
Version	1.0
Berichtsjahr	2017
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	17. Mai 2018

2 Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms

2017 war für den ESF Baden-Württemberg das dritte Förderjahr.¹ Im Verlauf des Jahres starteten insgesamt 936 Vorhaben neu, davon entfielen 211 Vorhaben auf den Förderbereich Arbeit und Soziales und 725 Vorhaben auf den Förderbereich Wirtschaft. Im **Förderbereich Arbeit und Soziales** begannen in der regionalen Förderung 180 Projekte neu (114 im spez. Ziel B1.1, 66 im spez. Ziel C1.1). In der zentralen Förderung des Sozialministeriums starteten 4 Projekte im spez. Ziel A2.1: das Berufspraktische Jahr Baden-Württemberg (BPJ BW, 2 Bewilligungen) das Projekt PFAU im Rahmen des Förderprogramms APA - Assistierte Ausbildung in Pflegeberufen - sowie das Projekt „Ab Jetzt“ im Förderprogramm TZA - Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende. In der zentralen Förderung im Bereich des Wissenschaftsministeriums waren es 4 Projekte: Das Margarethe von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen und 3 Coaching-, Mentoring- und Trainingsprogramme für Frauen in Führungspositionen. Im Bereich des Kultusministeriums waren es 23 Projekte: 1 Projekt Kompetenzanalyse, 1 Projekt Alphabetisierung und 21 Projekte Kooperative Berufsorientierung.

Der **Förderbereich Wirtschaft** rief 2017 die neue Förderlinie „Entwicklung von Gründungsvorhaben mit hohem Potential“ auf, bei der technologie-/branchenspezifische Zentren unterstützt werden, die die Entwicklung von innovativen Start-ups beschleunigen. Insgesamt begannen im Berichtsjahr 725 Vorhaben neu. Davon zählten 559 Vorhaben zum Coaching-Programm für KMU, 160 Vorhaben zum Förderprogramm Fachkurse und 6 zu den Gründungsvorhaben mit hohem Potential.

Die ESF-Förderung im Rahmen der Förderperiode 2014-2020 startete in Baden-Württemberg am 1.1.2015. Seit Beginn der Förderperiode sind mit Stichtag 31.12.2017 insgesamt 3.053 Vorhaben gestartet (inkl. Prioritätsachse D). Bis zum Stichtag wurden 391,0 Mio. Euro an Gesamtmitteln bewilligt, davon 156,4 Mio. Euro ESF-Mittel. Damit sind bereits 75,3 % der vorgesehenen Gesamtmittel und 60,2 % der ESF-Mittel bewilligt (Abb. 1).

Bis zum Stichtag 31.12.2017 wurden 194,4 Mio. Euro an Gesamtmitteln von den Projektträgern abgerechnet, davon entfielen 75,8 Mio. Euro auf ESF-Mittel (39,0 % der Gesamtmittel). Der

¹ Die im vorliegenden Bericht dargelegten Finanzdaten sowie Daten zu den Ergebnis- und Outputindikatoren beziehen sich - gemäß Art. 5 (3) der VO (EU) 1304/2013 - sowohl auf teilweise als auch auf vollständig durchgeführte Vorhaben.



Umsetzungsstand der abgerechneten Mittel bezogen auf den indikativen Finanzplan für die gesamte Förderperiode liegt bei den Gesamtausgaben bei 37,4 % und bei den ESF-Ausgaben bei 29,2 % (Abb. 2).

Insgesamt sind in der Förderperiode bis zum 31.12.2017 152.031 Personen in ESF-Vorhaben eingetreten, davon 57.036 (37,5 %) Frauen. Es entfielen 83.261 (54,8 %) Teilnehmende auf den Förderbereich Wirtschaft und 68.770 (45,2 %) auf den Förderbereich Arbeit und Soziales. Die meisten Teilnehmenden wurden in der Prioritätsachse A gefördert (93.367 bzw. 61,4 %). Auf die Prioritätsachse C entfielen 42.870 Teilnehmende (28,2 %), auf Prioritätsachse B 15.794 (10,4 %). Besonders hoch lagen die Eintrittszahlen im Förderbereich Wirtschaft in der Fachkursförderung (72.398 bzw. 87,0 % aller Eintritte im Förderbereich) sowie im Förderbereich Arbeit und Soziales in den regionalen Projekten (36.615 bzw. 53,2 % der Eintritte im Förderbereich Arbeit und Soziales) (Abb. 3).

Am 01.12.2017 wurde via SFC ein Zahlungsantrag für das 4. Geschäftsjahr mit bescheinigten förderfähigen Ausgaben in Höhe von 100,9 Mio. Euro gestellt. Nach Abzug des 10-prozentigen Einbehalts erstattete die EU-Kommission am 29.12.2017 einen ESF-Betrag von 45,4 Mio. Euro. Insgesamt hat die EU-Kommission im Rahmen der Förderperiode 2014-2020 an Vorschusszahlungen und auf Grund von Zahlungsanträgen bis zum 31.12.2017 bereits 90,7 Mio. Euro an Baden-Württemberg erstattet, das entspricht 35 % des Gesamtbudgets von 259,7 Mio. Euro.

Im März 2016 wurde mit der **Querschnittsberatung im ESF Baden-Württemberg** ein Expert*innenteam damit beauftragt, die ESF-Verwaltungsbehörde, die zwischengeschalteten Stellen, aber auch die regionalen ESF-Arbeitskreise in der Verfolgung und Umsetzung der ESF Querschnittsziele/-themen zu unterstützen. Das Land Baden-Württemberg ist eines der wenigen Gebiete, in denen eine entsprechende Unterstützungsstruktur zur Begleitung der bereichsübergreifenden Grundsätze über die gesamte Förderperiode 2014-2020 eingerichtet wurde.

Besonderes Augenmerk wird auf die beiden Querschnittsziele „Gleichstellung von Männern und Frauen“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ gelegt. Das Ziel der „Ökologischen Nachhaltigkeit“ wird nicht als Mainstreaming-Ansatz, sondern durch spezifische in der Vorhabensumsetzung verankerte Inhalte eingebettet. (Potentielle) Antragsteller werden über die Angebote von EPM (ESF-Projekt zur technischen Umsetzung „ESF-Projekte managen und Erfolg sichern“) im Bereich der Querschnittsziele geschult.

Das Querschnittsthema soziale Innovation ist bei den ESF-Interventionen in Baden-Württemberg generell von Bedeutung, da die Förderung zusätzlich zu vorhandenen Regelsystemen der Arbeits- und Ausbildungsförderung sowie des Bildungssystems neue, innovative Lösungen ermöglichen und erproben soll. Um besonders innovative Ansätze herauszuheben, sind im OP bestimmte Mittelkontingente dem sekundären ESF-Thema 02 „soziale Innovation“ zugeordnet.

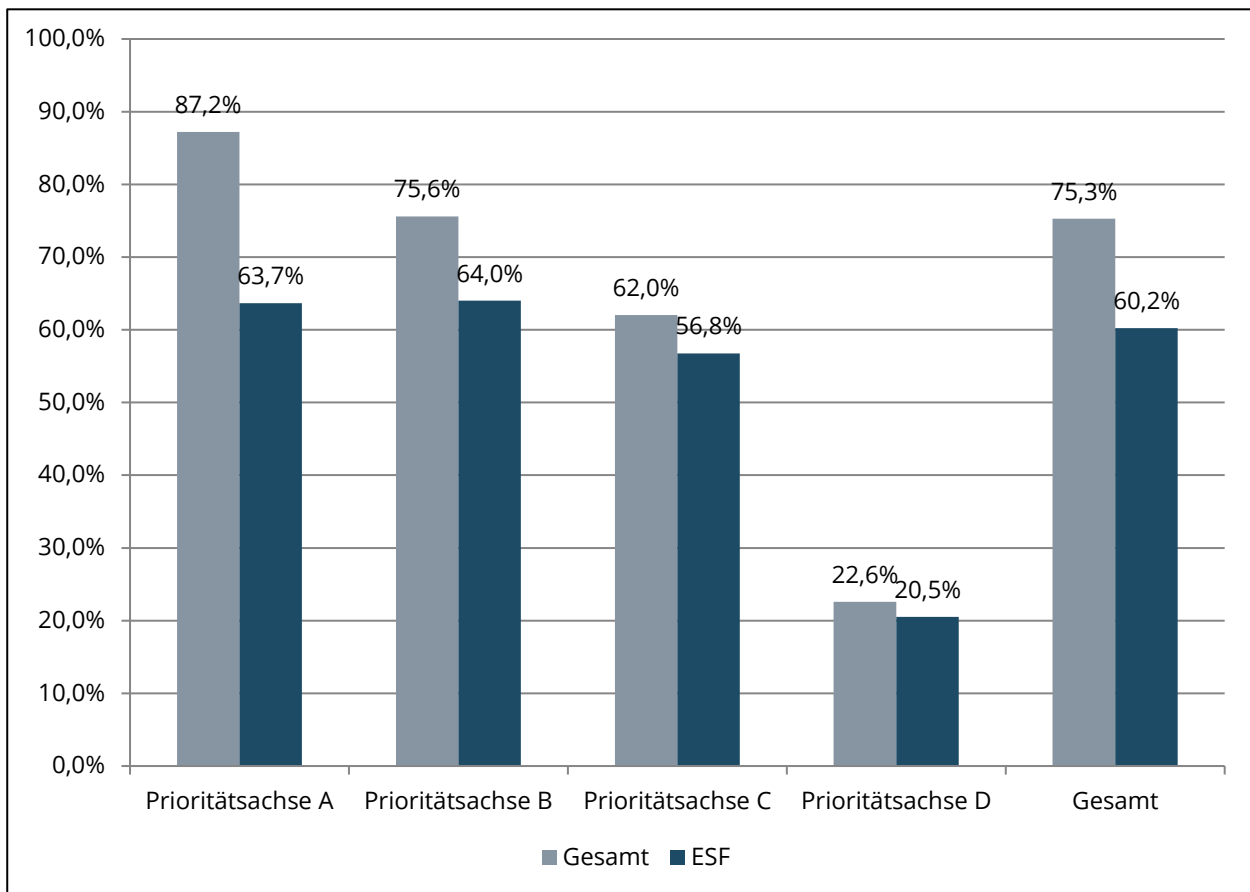
Transnationale Zusammenarbeit ist gemäß dem OP förderfähig. Bei der Antragstellung können hierfür Fördermittel beantragt werden. Die Verwaltungsbehörde hat bereits 2015 den Aufbau eines Netzwerkes der ESF-Verwaltungsbehörden im Donaauraum initiiert. Darin tauschen sich diese zur Umsetzung des ESF aus. Im Berichtsjahr fand in Wien bereits das 3. Treffen statt. Ein Ziel des Netzwerkes ist die Initiierung transnationaler Kooperationen zwischen Projektträgern in den Donaauraumländern. Dazu hat die ESF-VB „Projektsteckbriefe“ entwickelt, mittels deren sich Träger aus dem Donaauraum finden können. Derzeit setzen 29 baden-württembergische Träger transnationale Kooperationen um.



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des ESF wurden für 2017 zwei Sonder-Logos gestaltet. Für die breite Öffentlichkeit beteiligte sich der ESF am 12.05.2017 am Europaaktionstag „Europa in meiner Region“ in Stuttgart. Die ESF-Jahresveranstaltung zum Thema „Assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft“ fand am 26.10.2017 in Stuttgart statt. Nach der Eröffnung durch den Minister für Soziales und Integration Manfred Lucha MdL gab der Fachtag einen ersten Einblick in die im Rahmen des Förderprogramms „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“ (APA) geförderten ESF-Projekte und weitere Modellprojekte zur Ausbildung in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft. Die rund 140 Teilnehmenden konnten sich auch an Infoständen über den Umsetzungsstand der ESF-Projekte informieren.

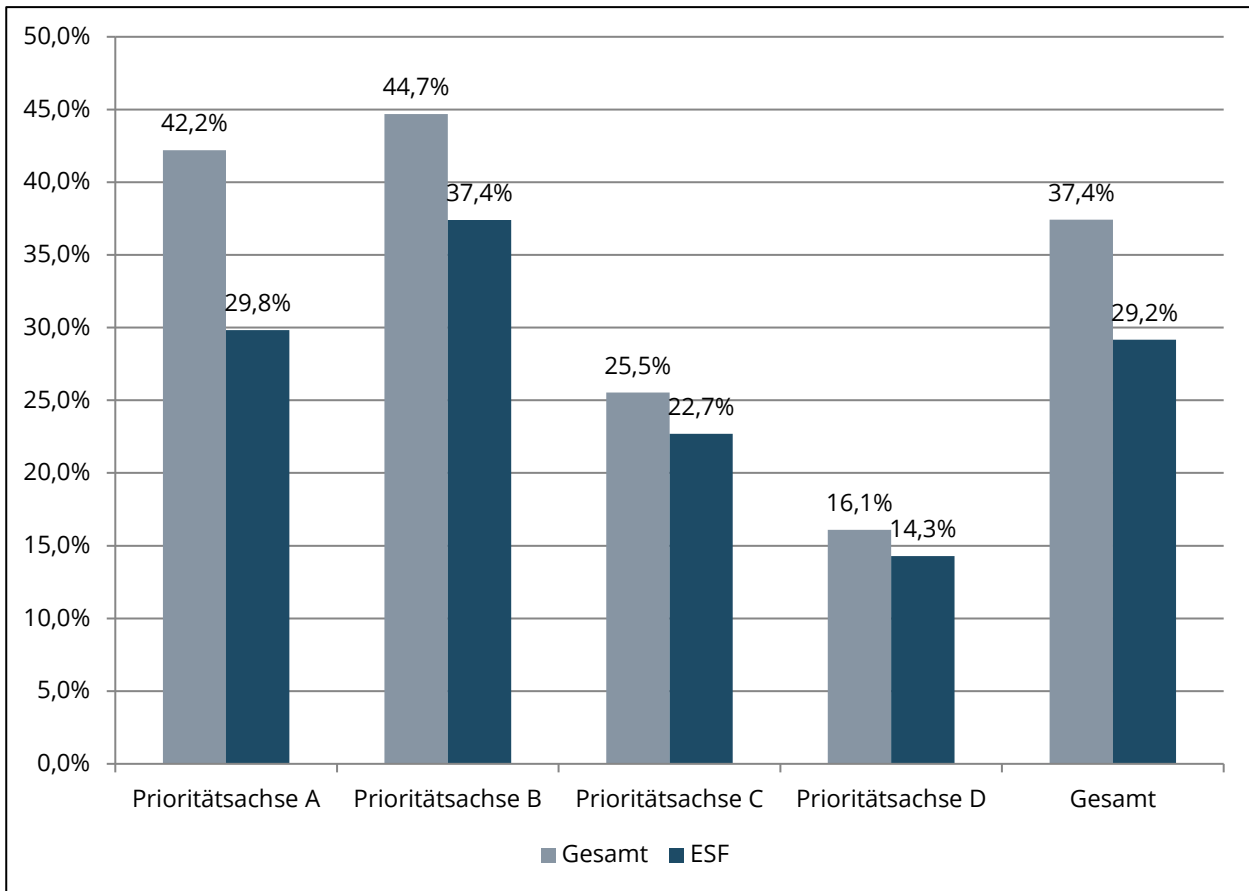
Im Jahr 2017 wurden drei Begleitausschusssitzungen durchgeführt, davon eine Sondersitzung zum Abschluss der Förderperiode 2007-2013.

Abbildung 1: Umsetzungsstand der bewilligten Gesamt- und ESF-Mittel



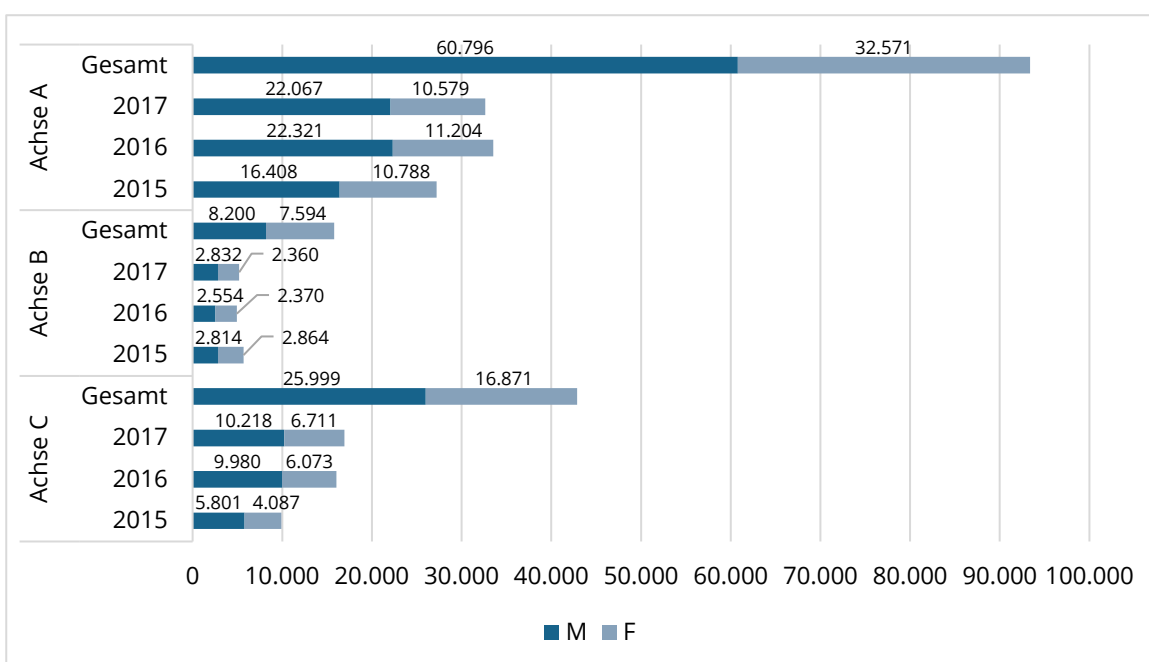
Quelle: ESF-OP des Landes Baden-Württemberg, ESF-Finanzdatenreport (Stand: 10.01.2018), ISG eigene Berechnung.

Abbildung 2: Umsetzungsstand der abgerechneten Gesamt- und ESF-Ausgaben



Quelle: ESF-OP des Landes Baden-Württemberg, ESF-Finanzdatenreport (Stand: 10.01.2018), ISG eigene Berechnung.

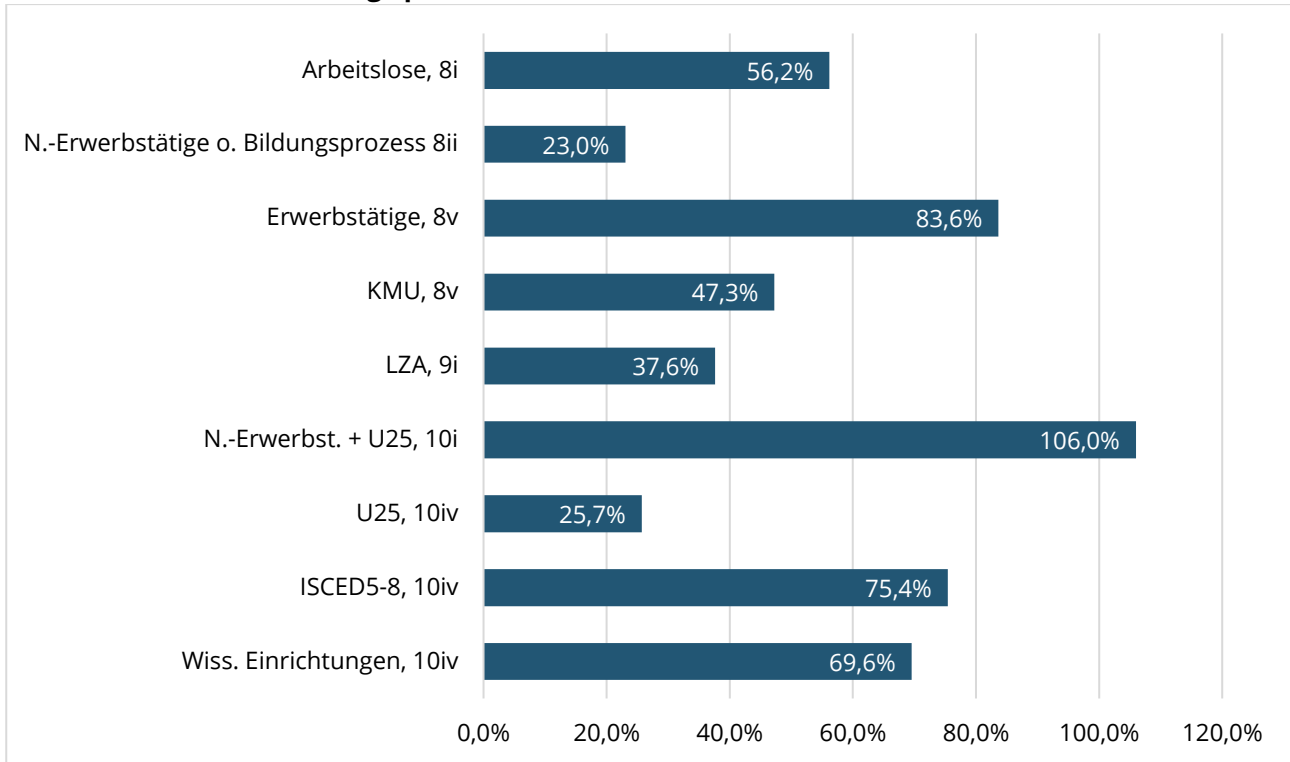
Abbildung 3: Eintritte nach Prioritätsachse, Jahr und Geschlecht



Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

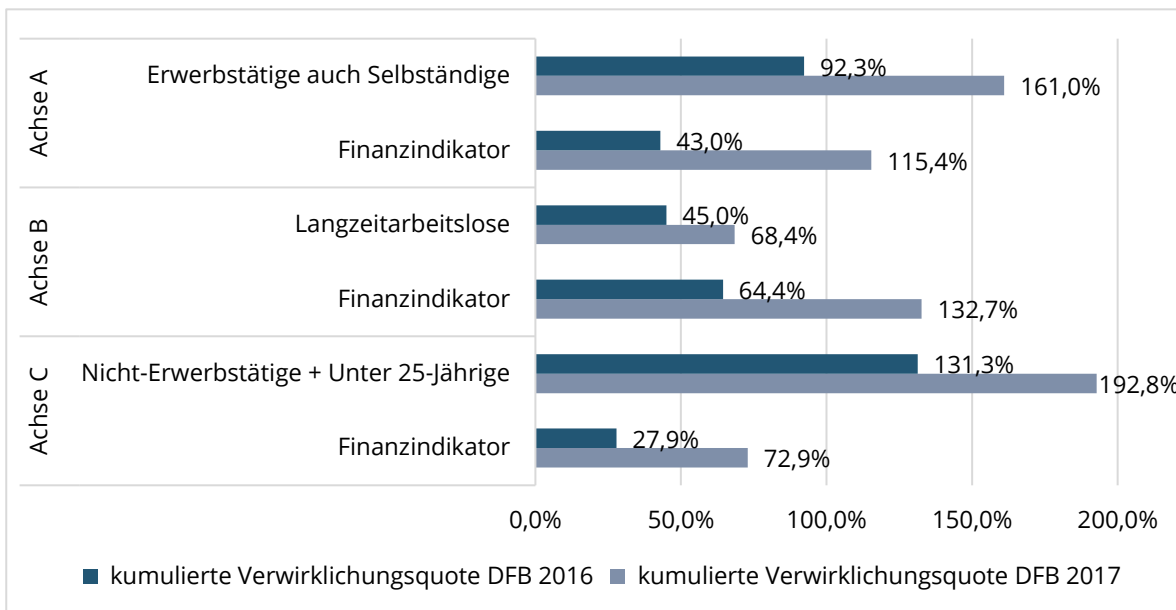


Abbildung 4: Zielerreichung der Outputindikatoren Ende 2017, kumulierte Verwirklichungsquoten



Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Abbildung 5: Zielerreichung im Leistungsrahmen (Etappenziele 2018)



Quelle: ESF-OP und ESF-Durchführungsbericht 2016 des Landes Baden-Württemberg, Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018) sowie geltend gemachte förderfähige Ausgaben lt. Zahlungsanträgen bis einschließlich 12/2017, ISG eigene Berechnung.



3 Durchführung der Prioritätsachse

3.1 Überblick über die Durchführung

3.1.1 Prioritätsachse A

In Prio A wurden bis Ende 2017 208,0 Mio. Euro Gesamtmittel bewilligt, davon 75,9 Mio. ESF-Mittel. Der Umsetzungsstand der Achse A beträgt somit 87,2 % bezogen auf die Gesamtmittel und 63,7 % bezogen auf ESF-Mittel. Von den Trägern wurden bereits 100,7 Mio. Euro Gesamtmittel und 35,6 Mio. Euro ESF-Mittel abgerechnet.

In der Prio A starteten 2017 insgesamt 730 Vorhaben.

IP 8i: 2017 starteten keine neuen Vorhaben. Der hohe Frauenanteil von 80,4 % ist auf zwei der vier Projekte zurückzuführen, die einen Fokus auf die Förderung von Frauen legen. Insgesamt 631 Neueintritte in 2017.

IP 8ii: Es starteten 2 Projekte: das Berufspraktische Jahr BW (BPJ BW) und das Projekt PFAU im Förderprogramm „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“ (APA). Im Förderprogramm „Teilzeitausbildung“ befanden sich 2017 die 5 Vorhaben im dritten Jahr der Umsetzung. Teilnehmereintritte in IP 8ii: 1.457, Frauenanteil: 47,43 %.

IP 8v: 726 Vorhaben starteten, davon eines zur Alphabetisierung und Grundbildung aus dem FB Arbeit und Soziales (Fachstelle) . 725 Vorhaben aus dem FB Wirtschaft, darunter 6 neue Projekte „Entwicklung von Gründungsvorhaben mit hohem Potential“, die übrigen 719 Vorhaben aus den Förderprogrammen „Fachkurse berufliche Weiterbildung“ (160) und „Coaching für KMU“ (559). Zudem befanden sich 33 in den Vorjahren gestartete Projekte mit dreijähriger Laufzeit in der Umsetzung.

Mit 30.558 Teilnahmen gesamt weist die IP 8v die meisten Teilnahmen aller Investitionsprioritäten auf. Frauenanteil: 30,7 %. Durch den Fokus auf die mittelständische Wirtschaft liegt der Anteil der Erwerbstätigen mit 91,5 % besonders hoch. 47,0 % der Teilnehmenden geben als Bildungsniveau ISCED 3 oder 4 an, 40,1 % ISCED 5 bis 8.



3.1.2 Prioritätsachse B

In Prio B wurden 2017 rd. 94,6 Mio. Euro Gesamtmittel bewilligt, davon 40,0 Mio. Euro ESF-Mittel. Der Umsetzungsstand der Achse B lag Ende 2017 somit bei 75,6 % bezogen auf die Gesamtmittel bzw. 64,0 % bezogen auf die ESF-Mittel. Von den Trägern abgerechnet wurden bereits 55,9 Mio. Euro Gesamtmittel und 23,4 Mio. Euro ESF-Mittel.

In der Prio-Achse B starteten 2017 insgesamt 114 Vorhaben, die alle regional waren. Insgesamt gab es 5.192 Neueintritte, davon 45,5 % Frauen.

IP 9i: 2017 starteten 114 regionale Vorhaben für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind.

Zwei Vorhaben im zentralen Förderprogramm „NaWiSu“ (Förderung der nachhaltigen Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Abhängigkeitskranker in den Arbeitsmarkt nach der Rahmenkonzeption der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg) befanden sich im 2. Jahr der Umsetzung.

Im 3. Umsetzungsjahr befanden sich die folgenden zentralen Vorhaben: die drei Projekte ReSo, ZAP und INSA für Menschen, die aus Strafhaft oder Arrest entlassen bzw. von Straffälligkeit bedroht sind, eines davon mit transnationaler Kooperation (Italien), ferner das Projekt Agrigent, ein Vorhaben der sozialen Landwirtschaft für schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose mit transnationalen Partnern in Österreich und Rumänien, und schließlich das Vorhaben „FRIDA“ (Frauen in der Arbeit); es bietet Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung für chancenarme, langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Frauen in Gastronomie, Hauswirtschaft und Dienstleistungen an.



3.1.3 Prioritätsachse C

In der Prio C wurden bis zum 31.12.2017 83,7 Mio. Gesamtmittel, davon 38,3 Mio. Euro ESF-Mittel bewilligt. Damit ist in der Prio-Achse C ein Umsetzungsstand von 62,0 % der Gesamtmittel und 56,8 % der ESF-Mittel erreicht. Von den Trägern wurden bereits 34,5 Mio. Euro Gesamtmittel, davon 15,3 Mio. Euro ESF-Mittel abgerechnet.

In der Prio-Achse C starteten 2017 insgesamt 92 Vorhaben.

IP 10i: Im Rahmen der regionalen Förderung starteten 66 Vorhaben. Es gab 7.022 Neueintritte, davon 37,2 % Frauen.

IP 10iv: Es starteten 26 Vorhaben neu. Hier gab es 9.907 Neueintritte, davon 41,4 % Frauen.

- 21 Vorhaben starteten im Förderprogramm KooBO (kooperative Berufsorientierung) sowie eines im Bereich Kompetenzanalyse.
- 3 Vorhaben begannen 2017 und beinhalten Coaching, Mentoring- und Trainingsprogramme für Studentinnen mit dem Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu begleiten. Weiterhin umgesetzt wird das „Margarete-von-Wrangell“-Programm, das Habilitandinnen an wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen des Landes unterstützt.
- Das Vorhaben „Modulares Weiterbildungssystem zum HPC-Experten“, das den Aufbau eines modularen Kurssystems für eine berufsbegleitende Weiterbildung für High Performance Computing – HPC – Systeme unterstützt.

16 Vorhaben im Förderprogramm „Auf- und Ausbau von Strukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg“ befanden sich im 2. Jahr der Umsetzung.



3.1.4 Prioritätsachse D

Aus Mitteln der Prio-Achse D werden neben eigenen Personalausgaben unter anderem die Vergütungen für die zwischengeschaltete Stelle L-Bank, für Monitoring und Evaluation, für die Beratung der regionalen ESF-Arbeitskreise (AK), für Querschnittsberatung (Unterstützung bei der Berücksichtigung der Querschnittsziele und -themen bei der ESF-Umsetzung) sowie für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Daneben werden über diese Achse die Erstattungen der Verwaltungskosten (Personalausgaben) der regionalen AKs für die Umsetzung des regionalen ESF abgewickelt.

Hervorzuheben für das Jahr 2017 ist das Schulungsprogramm des Projekts „ESF-Projekte managen – Erfolg sichern“ (EPM), das seit nunmehr über 10 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von ESF-Projektträgern leistet. Insgesamt nahmen im Jahr 2017 233 Personen mit 1.864 Teilnehmer-Stunden an 25 Schulungen von EPM teil. Die Fortbildungen von EPM bilden einen wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung des ESF in Baden-Württemberg. Zudem wurde das EPM-Schulungshandbuch umfassend aktualisiert.

Im regionalen Bereich hat die regionale Beratungsstelle beim Landkreistag (BrAK), die den regionalen AK in Umsetzungsfragen zur Verfügung steht, auch 2017 ihre Arbeit fortgeführt. Sie wird bis Ende der FP 2014-2020 die AKs weiterhin beraten und unterstützen.

In der Prioritätsachse D wurden bis 31.12.2017 allein für Projekte zur Umsetzung (BrAK, EPM und Verwaltungskosten AKs) rund 4,7 Mio. Euro Gesamt- und rund 2,1 Mio. Euro ESF-Mittel gebunden. Darüber hinaus betragen die Bindungen für die Umsetzung des ESF (L-Bank, Monitoring und Evaluation sowie ÖA) jährlich knapp 2 Mio. Euro.



3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

3.2.1 Investitionspriorität: 8i

Tabelle 1: IP 8i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				69	3	66	104	5	99
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				76	8	68	170	20	150
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				83	1	82	125	14	111
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				522	67	455	1.160	234	926
CR04 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	53,0%			30,8%	24,3%	32,3%	38,7%	39,1%	38,6%
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				668	78	590	1386	254	1.132
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Bezogen auf alle in die Maßnahmen eingetretenen Arbeitslosen, auch Langzeitarbeitslose (CO01), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.



Tabelle 2: IP 8i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	4.776	2.388	2.388	478	102	376	2.684	586	2.098
CO02	Langzeitarbeitslose				365	91	274	1.841	450	1.391
CO03	Nichterwerbstätige				79	4	75	396	28	368
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				66	4	62	337	28	309
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				74	18	56	402	107	295
CO06	Unter 25-Jährige				51	3	48	296	39	257
CO07	Über 54-Jährige				46	22	24	198	92	106
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				39	20	19	159	81	78
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				339	61	278	1.788	324	1.464
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				232	51	181	1.458	337	1.121
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				60	12	48	236	60	176
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				445	94	351	2.592	557	2.035
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				286	23	263	1.666	155	1.511
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				273	10	263	1.726	67	1.659
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				304	51	253	1.731	313	1.418
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				20	9	11	145	64	81
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				113	43	70	481	154	327
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				6	3	3	21	9	12
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				0	-	-	4	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				0	-	-	2	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				0	-	-	0	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				631	124	507	3.482	721	2.761

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.2 Investitionspriorität: 8ii

Tabelle 3: IP 8ii Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				43	23	20	110	60	50
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				388	144	244	1.170	539	631
CR02(1)	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	62,0			56,0%	56,0%	56,0%	54,2%	55,8%	52,1%
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				815	462	353	2.192	1.211	981
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				324	166	158	920	454	466
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				844	403	441	2.281	1.105	1.176
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Bezogen auf alle Nichterwerbstätigen, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren (CO04), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.



Tabelle 4: IP 8ii Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				569	270	299	2.187	943	1.244
CO02	Langzeitarbeitslose				259	86	173	1.010	320	690
CO03	Nichterwerbstätige				723	426	297	3.165	1.915	1.250
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	6.727	2.691	4.036	307	176	131	1.550	928	622
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				165	70	95	689	331	358
CO06	Unter 25-Jährige				1.157	694	463	5.000	2.972	2.028
CO07	Über 54-Jährige				2	1	1	3	1	2
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				1	1	0	1	1	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				1.222	656	566	5.220	2.797	2.423
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				203	106	97	753	375	378
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				32	4	28	68	17	51
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				628	307	321	2.398	1.079	1.319
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				334	95	239	1.319	376	943
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				488	165	323	2.097	731	1.366
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				815	437	378	3.216	1.742	1.474
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				12	4	8	61	33	28
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				101	56	45	622	355	267
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				55	38	17	118	85	33
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				4	-	-	25	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				3	-	-	16	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				0	-	-	0	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				1.457	766	691	6.041	3.189	2.852

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 5: IP 8ii Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
PO04a	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren mit Migrationshintergrund	0	0	0	154	90	64	678	436	242

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.3 Investitionspriorität: 8v

Tabelle 6: IP 8v Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				148	57	91	385	151	234
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				410	128	282	1.581	687	894
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				30.038	20.809	9.229	76.642	53.425	23.217
CR03 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	98,0%			99,1%	99,1%	99,0%	98,8%	99,1%	98,2%
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				1.237	679	558	2.634	1.332	1.302
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				8.097	5.261	2.836	20.341	12.986	7.355
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Bezogen auf Erwerbstätige, auch Selbständige (CO05), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.

Tabelle 7: IP 8v Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
A5E01	KMU, nach deren Einschätzung die Maßnahme einen (mittel-)großen Einfluss auf betriebsspezifische Maßnahmen zur qualifizierten Unternehmensentwicklung hat	60,0%			68,8%	-	-	67,3%	-	-

Quelle: ISG-Befragungen der geförderten Unternehmen 2017 und 2018.



Tabelle 8: IP 8v Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				1.032	590	442	3.174	1.683	1.491
CO02	Langzeitarbeitslose				268	160	108	782	422	360
CO03	Nichterwerbstätige				1.569	771	798	4.676	2.129	2.547
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				737	303	434	2.425	912	1.513
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	90.869	59.645	31.224	27.957	19.816	8141	75.994	53.074	22.920
CO06	Unter 25-jährige				3.152	2.036	1.116	9.245	5.932	3.313
CO07	Über 54-jährige				4.753	3.787	966	11.148	8.715	2.433
CO08	Über 54-jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				189	107	82	579	317	262
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				3.933	2.912	1.021	10.265	7.021	3.244
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				14.370	9.452	4.918	40.686	25.809	14.877
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				12.255	8.813	3.442	32.893	24.056	8.837
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				845	502	343	2.544	1.431	1.113
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				296	165	131	854	454	400
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				2.900	1.760	1.140	7.801	4.471	3.330
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				5.935	3.799	2.136	16.435	10.053	6.382
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				484	323	161	1.436	895	541
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				184	117	67	697	423	274
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				92	63	29	308	226	82
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				225	-	-	712	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				168	-	-	586	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	6.349			1095	-	-	3000	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				30.558	21.177	9.381	83.844	56.886	26.958

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.4 Investitionspriorität: 9i

Tabelle 9: IP 9i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				71	36	35	372	195	177
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				202	88	114	706	336	370
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				1.389	744	645	3.691	1.928	1.763
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				686	331	355	1.998	913	1.085
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				1.856	952	904	5.280	2.609	2.671
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 10: IP 9i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
B1E01 ⁽¹⁾	Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	78,0%			46,5%	45,5%	47,5%	43,0%	41,3%	44,7%

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Langzeitarbeitslose (CO02), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.



Tabelle 11: IP 9i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				4.009	2.016	1.993	12.409	6.304	6.105
CO02	Langzeitarbeitslose	27.658	13.829	13.829	3.332	1.641	1.691	10.411	5.196	5.215
CO03	Nichterwerbstätige				919	685	234	2.639	1.530	1.109
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				444	338	106	1.537	859	678
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				264	131	133	746	366	380
CO06	Unter 25-Jährige				1.197	816	381	3.302	1.991	1.311
CO07	Über 54-Jährige				523	316	207	1.636	948	688
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				491	298	193	1.522	885	637
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				3.401	1.826	1.575	9.835	5.008	4.827
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				1.583	900	683	5.200	2.827	2.373
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				208	106	102	759	365	394
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				4.006	2.132	1.874	12.387	6.509	5.878
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				1.382	332	1.050	4.195	1.058	3.137
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				1.312	245	1.067	3.910	707	3.203
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				2.625	1.389	1.236	7.777	3.904	3.873
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				331	202	129	1.100	657	443
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				1.835	1.250	585	5.994	3.750	2.244
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				336	261	75	688	498	190
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				112	-	-	327	-	-



ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				109	-	-	237	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				0	-	-	0	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				5.192	2.832	2.360	15.794	8.200	7.594

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 12: IP 9i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
B1001	Von Armut und Diskriminierung besonders bedrohte Personen	14.893	8.936	5.957	1.731	1.129	602	5.052	2.855	2.197

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.5 Investitionspriorität: 10i

Tabelle 13: IP 10i Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				665	433	232	1.523	965	558
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				629	406	223	2.769	1.660	1.109
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				1.635	964	671	5.587	3.196	2.391
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				295	187	108	930	525	405
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				2.133	1.330	803	6.809	4.081	2.728
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 14: IP 10i Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C1E01 ⁽¹⁾	Nicht-Erwerbstätige unter 25 Jahren, die nach ihrer Teilnahme eine schulische berufl. Bildung absolvieren	48,0%			68,9%	68,9%	68,9%	74,1%	73,1%	75,6%

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Nicht-Erwerbstätige, unter 25-Jährige (C1O01), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.



Tabelle 15: IP 10i Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				477	291	186	1.706	1.034	672
CO02	Langzeitarbeitslose				242	154	88	926	591	335
CO03	Nichterwerbstätige				6.356	4.022	2.334	19.794	12.251	7.543
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				1.292	821	471	5.011	3.175	1.836
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				189	98	91	789	458	331
CO06	Unter 25-Jährige				6.904	4.330	2.574	21.945	13.540	8.405
CO07	Über 54-Jährige				2	2	0	4	3	1
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				2	2	0	3	2	1
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				6.763	4.276	2.487	21.457	13.259	8.198
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				217	109	108	771	446	325
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)				42	26	16	61	38	23
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				2.094	1.497	597	6.609	4.557	2.052
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				1.279	900	379	4.042	2.720	1.322
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				2.046	1.223	823	6.498	3.805	2.693
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				4.222	2.770	1.452	13.343	8.503	4.840
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				69	46	23	226	158	68
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				964	642	322	3.212	2.150	1.062
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				361	302	59	857	728	129
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				63	-	-	190	-	-



ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				63	-	-	117	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				0	-	-	0	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				7.022	4.411	2.611	22.289	13.743	8.546

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 16: IP10i Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C1001	Nichterwerbstätige + Unter 25-Jährige	18.508			6.287	3.969	2.318	19.621	12.140	7.481

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.6 Investitionspriorität: 10iv

Tabelle 17: IP 10iv Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind				4	3	1	104	78	26
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren				41	13	28	44	14	30
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen				11.111	6.713	4.398	12.632	7.640	4.992
CR03 ⁽¹⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	85,0%			97,7%	97,9%	97,4%	93,3%	93,4%	93,0%
CR03 ⁽²⁾	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	55,0%			77,3%	56,3%	89,3%	78,0%	52,9%	90,9%
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige				19	8	11	21	9	12
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				6.933	4.258	2.675	7.665	4.696	2.969
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat				0	0	0	0	0	0
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit				0	0	0	0	0	0

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), ISG eigene Berechnung.

⁽¹⁾ Outputindikator als Grundlage für die Feststellung des Ziels sind unter 25-Jährige (CO06), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.

⁽²⁾ Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels sind Teilnehmende mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8) (CO11), die bis 31.12.2017 ausgetreten sind.

Tabelle 18: IP 10iv Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C4E01	Auf- und Ausbau von Strukturen im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich	90,0%			0,0%	-	-	0,0%	-	-

Quelle: ISG.



Tabelle 19: IP 10iv Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose				17	12	5	59	43	16
CO02	Langzeitarbeitslose				10	7	3	13	9	4
CO03	Nichterwerbstätige				9.706	5.719	3.987	19.962	11.965	7.997
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				15	1	14	53	4	49
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige				184	76	108	560	248	312
CO06	Unter 25-Jährige	78.760	39.380	39.380	9.694	5.730	3.964	20.267	12.156	8.111
CO07	Über 54-Jährige				10	3	7	11	4	7
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren				0	0	0	0	0	0
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)				9.632	5.720	3.912	20.176	12.141	8.035
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)				70	16	54	107	26	81
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	395	0	395	205	71	134	298	89	209
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben				1.797	1.161	636	3.421	2.299	1.122
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben				1.307	836	471	2.425	1.636	789
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern				2.636	1.569	1.067	5.521	3.252	2.269
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)				4.152	2.541	1.611	8.738	5.370	3.368
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen				120	77	43	212	131	81
CO17	Sonstige benachteiligte Personen				182	129	53	325	211	114
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene				246	184	62	619	492	127
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben									
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden				20	-	-	49	-	-



ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern				23	-	-	44	-	-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind				0	-	-	0	-	-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)				0	-	-	0	-	-
	Gesamtteilnehmerzahl				9.907	5.807	4.100	20.581	12.256	8.325

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand: 03.04.2018), Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018) und Unternehmensdatenreport 2205 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.

Tabelle 20: IP 10iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
C4001	Wissenschaftliche Einrichtungen, die sich mit dem Auf- und Ausbau von Strukturen im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich befassen	23			0			16		

Quelle: Indikatorenreport 2226 (Stand: 04.04.2018), ISG eigene Berechnung.



3.2.7 Prioritätsachse D

Tabelle 21: Prio D Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2017			Kumulierter Wert		
		I	M	F	I	M	F	I	M	F
DO01	Anzahl der durchgeführten begleitenden Bewertungen				5	-	-	7	-	-
DO02	Anzahl Treffen des Begleitausschusses				3	-	-	8	-	-
DO03	Anzahl der veröffentlichten Newsletter				1	-	-	4	-	-
DO04	Zahl der Besprechungen mit den Geschäftsführungen der regionalen Arbeitskreise				1	-	-	3	-	-

Quelle: ESF-Verwaltungsbehörde, Zwischengeschaltete Stelle im MFW und ISG.

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Tabelle 22: Ziel- und IST-Werte der Leistungsrahmen der Prioritätsachsen A, B und C

Achse	Indikator	Etappenziele 2018	Endziel 2023	2017			Gesamt		
				I	M	F	I	M	F
A	Finanzindikator	72.583.939,00	238.520.980,00	52.562.886,64	-	-	83.744.490,28	-	-
	Erwerbstätige auch Selbständige	47.873	90.869	28.196	19.904	8.292	77.085	53.512	23.573
B	Finanzindikator	38.069.826,00	125.102.774,00	25.984.426,45	-	-	50.512.471,08	-	-
	Langzeitarbeitslose	15.212	27.658	3.332	1.641	1.691	10.411	5.196	5.215
C	Finanzindikator	41.056.625,00	134.917.814,00	18.500.730,41	-	-	29.941.459,54	-	-
	Nicht-Erwerbstätige + Unter 25-Jährige	10.179	18.508	6.287	3.969	2.318	19.621	12.140	7.481

Quelle: Teilnehmerdatenreport 2204 (Stand 03.04.2018) sowie geltend gemachte förderfähige Ausgaben lt. Zahlungsanträgen bis einschließlich 12/2017, ISG eigene Berechnung. Entsprechend der Arithmetik des SFC2014 wurde in der Prioritätsachse A die Zahl der Erwerbstätigen (auch Selbständigen) in den IP 8i, 8ii und 8v aufsummiert.



3.4 Finanzdaten

Tabelle 23: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachsen

	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
Prioritätsachse A	207.998.831,44	134.789.277,42	100.664.203,81	2.205
Prioritätsachse B	94.585.582,60	90.847.379,46	55.902.799,90	415
Prioritätsachse C	83.695.505,30	79.138.048,00	34.450.205,75	327
Prioritätsachse D	4.690.983,84	4.509.109,35	3.343.258,39	82
Summe	390.970.903,18	309.283.814,23	194.360.467,85	3.029

Quelle: ESF-Finanzdatenreport 2194 (Stand: 10.01.2018), bewilligte Vorhaben bis zum Stichtag 31.12.2017, Aufbereitung durch ISG.



Tabelle 24: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie

Die Daten können der als Anlage zu diesem Bericht versandten Exceltabelle entnommen werden.



4 Synthese der Bewertungen

Ergebnisse der Evaluation in den Investitionsprioritäten 8i, 8ii sowie 8v wurden im November 2017 im Begleitausschuss vorgestellt. Ausführliche Ergebnisse können den jeweiligen Berichten entnommen werden, die auf der Webseite www.esf-bw.de verfügbar sind. In den Berichten wurden Ergebnisse zu den folgenden Förderlinien veröffentlicht, welche sich auf durchgeführte standardisierte Befragungen, qualitative Fallstudien sowie Analysen der Monitoringdaten und weiterer Dokumente beziehen:

- Assistierte Beschäftigung / Programme zur Eingliederung von Alleinerziehenden und Wiedereinsteiger/innen (8i)
- Teilzeitausbildung (8ii)
- Fachkursförderung (8v)
- Coaching für KMU (8v)
- Familienbewusste Arbeitswelt (8v)

Die Evaluation in der Investitionspriorität 8i ergab eine grundsätzlich hohe Zufriedenheit der beteiligten Akteure mit den durchgeführten Aktivitäten. Erfolgt eine Beratung, wird diese in der Regel als positiv eingeschätzt. Verbesserungspotential wurde hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Projektpartnern deutlich. So zeigten sich teilweise Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Jobcentern, insbesondere bzgl. der Teilnehmendenvermittlung. Zudem besteht Optimierungspotential in der Zusammenarbeit mit (potentiellen) Arbeitgebern. Hier könnte zukünftig stärker und gezielter mit Arbeitgebern zusammengearbeitet werden, sowohl bezüglich der Vermittlung als auch bezüglich der Begleitung von Teilnehmenden.

In der Investitionspriorität 8ii (Teilzeitausbildung) konnten erste Erfolge insbesondere auch in Bezug auf das Hauptziel der Förderung – die Aufnahme einer Ausbildung oder einer Umschulung – festgestellt werden. Auch hier besteht den Ergebnissen der Evaluation zufolge noch Verbesserungspotential hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Betrieben und der Vermittlung dorthin. Empfehlungen wurden entsprechend im Hinblick auf die Akquise, Beratung und Begleitung von Betrieben ausgesprochen wie auch bezüglich einer (noch) stärkeren Förderung eines geschlechtsuntypischen Berufswahlverhaltens.

Die Evaluierung der Fachkursförderung (Investitionspriorität 8v) ergab ein positives Gesamtbild. Die Teilnehmenden bewerteten die besuchten Kurse im Schnitt als gut bis sehr gut. Neun von zehn Teilnehmenden gaben an, die vermittelten Inhalte zumindest teilweise auch anwenden zu können. Es konnte insgesamt ein positiver Einfluss der Fachkursförderung auf die verstärkte und kontinuierliche Weiterbildung Beschäftigter in Baden-Württemberg festgehalten werden. Den positiven Effekten steht ein vergleichsweise hoher Aufwand in der Abwicklung der Förderung gegenüber. Weiterhin könnte die Förderung hinsichtlich der optionalen Inanspruchnahme digitaler Angebote („Blended Learning“) noch erweitert werden.

Im Förderprogramm Coaching für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurden primär Ergebnisse einer standardisierten Unternehmensbefragung berichtet. Die Coachings wurden von den Unternehmen weit überwiegend gut bewertet. 90 % der Unternehmen gaben zudem an, Maßnahmen abgeleitet und zumeist bereits umgesetzt zu haben. Insgesamt wurden eine hohe Wirksamkeit bzw. die Umsetzung wichtiger und dauerhafter Maßnahmen innerhalb der Unternehmen beobachtet. Insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen profitieren von der Förderung. Trotz einer bereits hohen



inhaltlichen Heterogenität der durchgeführten Coachings sind einzelne inhaltliche Förderschwerpunkte allerdings noch selten vertreten (Wachstumsorientierung frauengeführter Unternehmen, klimafreundliche Geschäftstätigkeit).

Bei den geförderten KMU in der Förderlinie „Familienbewusste Arbeitswelt“ wurde hinsichtlich des hier besonders relevanten Ziels „Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ über eine relativ hohe Wirksamkeit berichtet. Niedriger lagen die Werte im Hinblick auf Bereiche wie „Einführung neuer Verfahren/Prozesse“ und „Wettbewerbsfähigkeit“. Zudem lag die Anzahl der geförderten KMU trotz erhöhter Akquisebemühungen unter den Erwartungen. Vor dem Hintergrund vergleichsweise hoher Kosten und eher niedriger Beteiligung wurden die oben behandelten Coachings für KMU insgesamt als günstigere und zugleich zielgenaue Option zur Förderung der Zielgruppe kleiner und mittlerer Unternehmen identifiziert.

5 Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen

Die im Vorjahr bezüglich der Teilnehmerdatenerfassung bereits berichteten Probleme treten auch im aktuellen Berichtszeitraum auf. Zunehmend nehmen Geflüchtete an ESF-Maßnahmen teil. Auch bei dieser Gruppe gibt es oft starke Bedenken, z. B. Daten zur Haushaltssituation anzugeben. Aus Sicht der ESF-Verwaltungsbehörde ist daher eine möglichst rasche Umsetzung der in der Omnibus-Verordnung vorgesehenen Änderung des Anhangs I der VO 1303 wünschenswert.

6 Bürgerinfo

Die Bürgerinfo zu den Inhalten des Durchführungsberichts wird termingerecht von der Verwaltungsbehörde veröffentlicht und in SFC2014 an die EU-Kommission übersandt.